



Jahresbericht 2023

Liebe Stiftungsfamilie

Wir blicken auf ein spannendes Stiftungsjahr mit vielen Aktivitäten zurück.

Erstmals haben wir den zweiten Teil unserer Jahresversammlung zusammen mit dem Kulturverein Blatten gestaltet und dem Thema «Energie» gewidmet. Auf einem Dorfspaziergang erhielten wir Einblick ins neue Wasserkraftwerk «Giesentella» und durften in der alten Sägerei die Ausstellung «Wasser-Energie-Elektrizität» eröffnen. Anschliessend fanden bei einem Raclette anregende Gespräche zwischen den Mitgliedern der beiden Organisationen statt.

Mit dem Stalldorf Vorsaas und der Trockenmauer in Eisten haben wir zwei neue grosse Projekte gestartet. An unserem Aktionstag konnten wir mit über 30 Teilnehmer*innen als ersten Schritt die Vorsaas aus dem Dornröschenschlaf erwecken. Schon von weit unten sieht man nun wieder die Silhouette der Baugruppe mit den Färichen.

Die Neuauflage unseres Stiftungsweins war ein grosser Erfolg. Der Rotwein ist bereits ausverkauft, zurzeit läuft die dritte Auflage. Am Christchindlimärit in Blatten haben wir mit unserem Stand nebst dem Weinverkauf viel Aufmerksamkeit erhalten und einige Neumitglieder anwerben können.

Wir vom Stiftungsrat engagieren uns gerne für die Ziele der Stiftung. Wir bemühen uns, neue Stifterinnen und Stifter zu gewinnen und unsere Sichtbarkeit im Tal zu verbessern. Dazu haben wir ein Marketingkonzept erarbeitet, das wir nun Schritt um Schritt umsetzen wollen. Für die Kommunikation in der Stiftungsgemeinschaft möchten wir auch die Digitalisierung weiterführen.

An dieser Stelle danke ich allen, die sich für die Stiftung einsetzen, uns finanziell unterstützen und für die Stiftung Werbung machen. Besonders danken möchte ich meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stiftungsrat. Es ist nicht immer einfach, die neue Strategie umzusetzen. Umso wichtiger ist der konstruktive Austausch an unseren Sitzungen und die Initiative bei den vielen Aktivitäten der Stiftung.

Ich würde mich freuen, Sie zahlreich an unseren Veranstaltungen begrüssen zu dürfen.

Urs Heimberg
Präsident des Stiftungsrats



Geste der Dankbarkeit an Elmar und Hans-Anton Ebener



Elmar Ebener und Hans-Anton Ebener sind Mitgründer unserer Stiftung. Beide haben seit den Anfängen im Jahr 1997 im Stiftungsrat mitgearbeitet. 2007 übernahm Elmar das Präsidium von Ueli Fünfschilling. Während 13 Jahren hatte er diese Funktion inne. Für die Buchhaltung und die Kasse war Hans-Anton lange Jahre verantwortlich. Auf Ende 2020 sind beide zurückgetreten.

Zum Dank für ihren grossen Einsatz hat der Stiftungsrat die beiden ehemaligen Kollegen zu einer Reise nach Stein am Rhein, der ersten mit dem Wakkerpreis ausgezeichneten Gemeinde, eingeladen.

Das Geschenk konnte, auch wegen Corona, erst im Mai 2023 eingelöst werden. Der Vizepräsident Jürg Nyfeler begleitete Elmar und Hans-Anton nach Stein am Rhein. Bei der Führung durch das schmucke Städtchen überraschte sie ein Ebener-Wappen an einem der typischen Erker! Auf die Besichtigung folgte die eindrucksvolle Schiffahrt auf dem Rhein nach Schaffhausen.

Zum Stand der Umsetzung der «Strategie 2023»

Die aktualisierte Strategie der Stiftung Blatten wurde an der letzten Jahresversammlung vorgestellt und verabschiedet.

Wir stellen fest, dass die Anzahl an Gesuchen für die finanzielle Unterstützung von Erhaltungsmassnahmen durch Private im Dorfbereich auch letztes Jahr beschränkt war. Dies eröffnet uns die Möglichkeit, Massnahmen ausserhalb der Siedlungen in der Kulturlandschaft zu fördern, wie beispielsweise die Instandsetzung von Suonen oder Trockenmauern. Es zeigt sich, dass unsere neue Strategie in der Stossrichtung folgerichtig ist. Wichtig ist dabei, dass wir für unsere Projekte Partnerschaften im Tal finden und die Zusammenarbeit intensivieren. Mit den beiden neuen Projekten zu einer Trockenmauer in Eisten und zur Vorsaas in Kühmad möchten wir diese Absichten umsetzen (siehe unten).

Die Anpassung der Statuten

Der Stiftungsrat wurde vom Departement für Sicherheit, Institutionen und Sport des Kantons Wallis DSIS, Rechtsdienst für Sicherheit und Justiz, darauf hingewiesen, dass seit Eintragung der Statuten im Jahr 1997 keine der Statutenänderungen (vom 28. Juli 2001, vom 27. Juli 2007 und vom 26. Juni 2017) im Handelsregister angemeldet worden

sind. Die Statutenänderungen wurden jeweils an der Jahresversammlung beschlossen und dem zuständigen Regierungsstatthalter des Bezirkes Westlich Raron zur Genehmigung vorgelegt. Offenbar wäre für die Änderungen aber das DSIS zuständig gewesen.

Die Prüfung der Statuten durch das DSIS hat ergeben, dass die Artikel 9 und 18 nicht mehr den heutigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. In Artikel 9 werden die Befugnisse der Stifterversammlung aufgeführt. Unter Punkt 5 steht dazu: «*Wahl des Stiftungsrates und der Revisionsstelle soweit nicht nach Art. 13 bereits gegeben*». Artikel 18 betrifft die Wahl und Amtsdauer der Revisionsstelle, er hat folgenden Wortlaut: «*Die Stifterversammlung wählt für eine Amtszeit von 3 Jahren eine qualifizierte Revisionsstelle.*»

Diese Bestimmungen widersprechen jedoch Artikel 83b Absatz 1 ZGB (in Kraft seit dem 1. Januar 2008), wonach das oberste Stiftungsorgan die Revisionsstelle zu bezeichnen hat. Dabei handelt es sich nicht um die Stifterversammlung, sondern um den Stiftungsrat, zu dessen nicht delegierbaren Aufgaben u.a. die Wahl der Revisionsstelle gehört. Das DSIS verlangt, dass die beiden Artikel in der Stiftungsurkunde geändert werden. Die revidierte Fassung wird der Stifterversammlung anlässlich der Jahresversammlung im Juni 2024 zur Genehmigung vorgelegt (siehe Beilage zum Einladungsversand).



Tätigkeiten der Stiftung

Der Abschluss des Projekts Pfarrhaus Blatten

Das Pfarrhaus ist fertig! Viele Gäste und Freunde kamen zum den Tag der offenen Tür und genossen den Aperitif der Lötschentaler Restaurants. Der Gemeindepräsident begrüsste die Besuchenden, der Pfarrer weihte das Haus, der Architekt sprach über das Bauvorhaben. Es wurde betont, wie wichtig Mietwohnungen für das Dorfleben sind, dass Gebäude im Dorf saniert und weiterbelebt werden und dass Denkmalpflege mit zeitgemäßem Ausbau in Einklang gebracht wird. Das Leben in einem alten Haus kann mindestens so spannend sein wie im einem neuen!



Im Obergeschoss wohnt nun eine Familie mit vier Kindern, der Vater hat im Tal Arbeit gefunden und die Kinder gehen hier zur Schule. Das Erdgeschoss bewohnt ein älteres Ehepaar mit Wurzeln in Blatten. Win-win für alle.

Unsere Stiftung hat das modellhafte Vorhaben mit insgesamt 102'676 Fr. unterstützt. 50'000 Fr. aus Eigenmitteln wurden durch eingeworbene Sonderspenden ergänzt. Zum Abschluss kam noch ein grosser Batzen der Gemeinde Meilen für die Solaranlage auf dem Dach hinzu. (Siehe auch das Umschlagbild).



Der Giltsteinofen in einem alten Haus in Blatten

Im «Umloif», im nordöstlichen Teil des Dorfes, steht ein Haus mit einer langen Baugeschichte, das von seinen Bewohner*innen in jüngerer Zeit sorgfältig gepflegt wurde. Im ersten Geschoß kann man die offenbar letzte alte Küche im Dorf bestaunen, mit der offenen Feuerstelle und einem Rauchfang. Von dort aus wird auch der Giltsteinofen in der Stube befeuert. Das Ehepaar Johannes Bellwald und Theresia Kalbermatten, die das ursprüngliche Haus um 1876 aufstockten, gaben auch den Ofen in Auftrag und verewigten sich mit ihren Initialen und der Jahreszahl. Um den Ofen weiterhin benutzen zu können, liess ihn die heutige Besitzerin fachgerecht restaurieren. Die Stiftung half ihr dabei gerne mit einem «Zustupf».



Die Sanierung einer Hütte auf der Fafleralp

Auf der Fassade einer stattlichen Doppelhütte von 1931 auf der Fafleralp steht der Spruch «Fafleralp, du Hort der Wonne, hierstell'ich mein Hüttlein auf. Möge deine Alpensonne leuchten meinem Lebenslauf». Die Stiftung konnte einen Beitrag an den gegenwärtigen Lebenslauf der Hütte leisten: Sie stand zum Verkauf und war 2021 von der Geteilschaft Fafleralp erworben worden. Anschliessend wurde sie renoviert und an heutige Sicherheitsnormen angepasst. Die Stiftung beteiligte sich an diesen Arbeiten. Damit wird Wohnraum in einem traditionellen Alpgebäude neu belebt, und die Vermietung trägt zum Unterhalt der Alpe bei (im Bild der Herd vor und nach den Arbeiten).



Die Neuauflage des Stiftungsweins

Aufgrund der erfreulichen Nachfrage beschloss der Stiftungsrat, erneut zwei Stiftungsweine abfüllen zu lassen. Sie sind bald bereit, wiederum komponiert in der Kellerei Adrian und Diego Mathier in Salgesch und im neuen Kleid präsentiert von Guido Schuppisser. Und auch dieses Mal haben sich unsere einheimischen Stiftungsräte einen Spass daraus gemacht, für die charaktervollen Tropfen Namen in der Mundart und aus der Sagenwelt des Tals zu finden. Der Tellinhexe können Sie im Seitental oberhalb von Blatten begegnen, der Balmunmaan war ein Einsiedler mit eigenwilligen Ansichten über den Glauben...

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie von diesem Angebot zum Eigenerlebnis, bei ihrer Weinbestellung in Lötschentaler Restaurants – bei denen wir uns bei dieser Gelegenheit einmal herzlich bedanken möchten! – oder für Geschenke Gebrauch machen und auch auf diese Weise das Engagement der Stiftung unterstützen würden.

Ab dem Frühsommer können die Weine im Shop der Stiftung online bestellt oder direkt beim Stiftungsrat bezogen werden.

«die TELLINHÄX»

(Lötschentaler Dialektbezeichnung für eine Sagengestalt, die Hexe von der Tellinalp) ist eine harmonische Assemblage von Petite Arvine, Pinot Blanc, Sylvaner und Pinot Gris, meisterhaft vereint vom Schweizer Top-Winzer Diego Mathier.

«dr BALMUNMAAN»

(Lötschentaler Dialektbezeichnung für eine hiesige Sagengestalt) ist eine Assemblage von Cabernet Sauvignon, Syrah, Pinot Noir und Humagne Rouge; jede Sorte wurde einzeln 15 Monate lang im Eichenfass gereift und danach meisterhaft vereint vom Schweizer Top-Winzer Diego Mathier.

Das Sujet symbolisiert einen charakteristischen Gebäudetyp im Lötschental, das «Backhaus». Mit dem Kauf dieser Flasche unterstützen Sie direkt die Stiftung Blatten, die sich für den Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft einsetzt – herzlichen Dank!





Projekte in Bearbeitung

Die Erhaltung einer Trockenmauer in Eisten

Eisten ist ein Kapellenweiler oberhalb des Dorfes Blatten. Eingebettet zwischen geschliffenen Felsplatten ist die Siedlung sorgfältig in die Landschaft gesetzt. Alte und neue Bauten bilden ein eindrückliches Ensemble, das mit seiner Kapelle von weither einsehbar ist. Der Weiler ist in zwei Teile gegliedert. Die Wohnhäuser befinden sich im oberen Bereich, darunter die Stallungen und Ökonomiegebäude. Dazwischen steht eine alte Trockensteinmauer. Sie ist nicht nur ein prägendes Element des Weilers, sondern auch Bindeglied zur umgebenden, intakten Kulturlandschaft. Sie erfüllt wichtige ökologische Aufgaben und trägt zur Vernetzung und Erhöhung der Artenvielfalt bei.

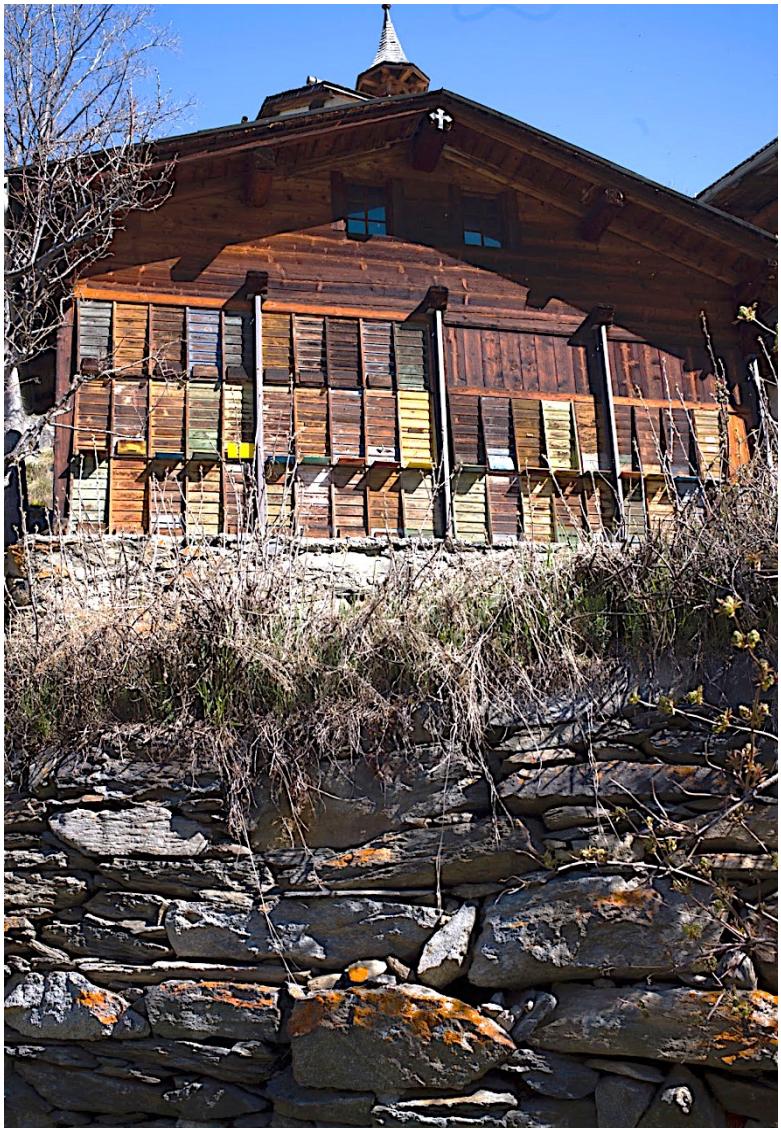
Die Bruchsteinmauer wird als baufällig beurteilt. Insbesondere entlang des öffentlichen Fussweges ist sie stark einsturzgefährdet und muss saniert werden.

Eine Eigentümerin ist mit der Bitte an den Stiftungsrat gelangt, sie bei diesem komplexen Vorhaben zu unterstützen. Die Herausforderung besteht insbesondere darin, das statisch wichtige Bauwerk so zu erneuern, dass sein ursprünglicher Charakter im Dorfbild und in der Landschaft erhalten bleibt. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass diese Initiative dem Sinn der Stiftung entspricht.



Es wurde eine Projektorganisation geschaffen, in der eine Arbeitsgruppe der Stiftung das Vorhaben koordiniert, die private Bauträgerschaft im Baugesuchsverfahren unterstützt, Augenscheine organisiert und sich für die Finanzierung durch eigene Mittel und Spenden einsetzt.

Die Mauer soll fachgerecht instandgesetzt werden. Sie muss abgetragen und neu aufgebaut werden. Diese Arbeiten sind aufwändig und bedingen viel Fachwissen. Als Partnerin konnten wir die Stiftung Umwelteinsatz gewinnen, die solche Projekte mit Zivildienstleistenden durchführt und die notwendige Erfahrung hat. Gemäss der Strategie der Stiftung Blatten wird mit dem Werkhof & Forst Lötschental auch ein ortsansässiger Betrieb wichtige Zuarbeiten übernehmen.





Die Vorsaas auf der Kühmatt: Projektideen...

Die Kulturlandschaft Kühmatt wird bilderbuchhaft von der herrlichen Kapelle, der vor ihr liegende Gebäudegruppe, der Brücke über die Lonza und den jenseitigen Stallscheunen bestimmt. Doch schaut man dort hinauf weiter, erkennt man am Waldrand noch eine Reihe anderer, geduckter Giebel. Es handelt sich um eine weitere Besonderheit dieses bedeutsamen Talabschnitts: die Vorsaas, eine Gruppe von «Färichen» (Ställen).

Heute zählt dieses Stalldorf noch ein gutes Dutzend Gebäude. Einige sind gut erhalten, mehrere einsturzgefährdet oder am zerfallen, von weiteren abgegangenen Färichen zeugen noch Grundmauern. Nur noch zwei der Weidställe dienen ihrem ursprünglichen Zweck als Zwischenstation der Viehwirtschaft auf dem Weg vom Dorf bis zu den hochgelegenen Alpen.

Soll und darf deswegen dieses seltene Zeugnis der traditionellen Bewirtschaftung des oberen Lötschentals und damit eine markante Komponente seiner Kulturlandschaft zugrunde gehen? Die Stiftung Blatten möchte der Vorsaas und ihrer Entwicklung in den nächsten Jahren Aufmerksamkeit schenken. Ihr wichtigster Partner bei diesem Vorhaben ist die Eigentümerin der Vorsaas, die Alpgeteilschaft Gletscheralp. Stichworte sind: Spurensuche, Nutzungsgeschichte, Erhaltung, Erlebnis und Wissensvermittlung im Gesamtrahmen der Kulturlandschaft Kühmatt.

Neben den Überlegungen gibt es auch Taten: Im kommenden Sommer wird die Berner Fachhochschule (Architektur) unter der Leitung unseres Stiftungspräsidenten auf der Vorsaas eine Summerschool durchführen. Und im Herbst 2023 wurde diesem Ort der Aktionstag der Stiftung gewidmet – hoffentlich als Beginn der Geschichte, wie die verwunschene Stallsiedlung wieder aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht...

...und ein Aktionstag

Zusammen mit dem Präsidenten der Gletscheralp lud die Stiftung anfangs Oktober zu einem gemeinschaftlichen Arbeitstag ein. Gegen 30 Personen folgten dem Aufruf, aus allen Altersgruppen, besonders erfreulich auch viele Junge und Kinder. Die Aktion bedingte viel Vorarbeit, mussten doch Werkzeuge, Motor- und Handsägen und Verpflegung organisiert und aufs Gelände gebracht werden.

Die bunt durchmischte Truppe von Einheimischen und Gästen hat mitgeholfen, die stark verbuschte Siedlung von Sträuchern, Bäumen und Unrat zu befreien. Den ganzen Tag lang wurde mit tollem Einsatz gesägt, gepickelt und geschaufelt. Dabei half man sich gegenseitig und bildete kleine Gruppen, um die noch intakten Dächer und die Grundmauern mit ihrem Umfeld zu säubern. Zwischendurch hörte man gerne den Geschichten der anwesenden Färichbesitzer zu, die über das Leben auf dieser Voralp berichteten. Es gab auch einen währschaften Zmittag und zum Abschluss offerierte die Stiftung ein Raclette im «Fröhlichen Jass» in Blatten.

Die Stallsiedlung präsentiert sich nun wieder als Ensemble und ist gut von der Kühmad einsichtbar. Zudem haben einzelne Besitzer begonnen, ihre Färiche zu sanieren. Der Aktionstag war aus unserer Sicht ein grosser Erfolg und motiviert uns, dieses Projekt mit Partnern aus dem Tal weiterzuentwickeln.



Erfolgsrechnung 2023

Die Erfolgsrechnung 2023 schliesst mit einem Gewinn von CHF 10'153.98 ab.

Erfolgsrechnung	2023 [CHF]	2022 [CHF]	Differenz [%]
Gönnerbeiträge	7'910.00	6'620.00	
Erträge aus Spenden	5'619.10	5'150.00	
Trauerspenden	6'092.10	200.00	
Spenden Projekt Pfarrhaus	16'250.00	36'426.00	
Unterstützungsbeitrag Gemeine Blatten	500.00	0.00	
Spenden Projekt Trockenmauer	5'000.00	0.00	
Erlös Steinpuzzle	145.00	600.00	
Erlös «Ein Baum»	180.00	30.00	
Erlös Medaille Kapelle Kühmatt	10.00	0.00	
Erlös DVD Bietschhorn	67.30	0.00	
Erlös Spielbrett	25.00	0.00	
Erlös Bastelbogen	15.00	0.00	
Erlös Jubiläumswein	17'499.90	0.00	
Zinsertrag	412.55	57.99	
Mietertrag	400.00	400.00	
Total Ertrag	60'125.95	49'483.99	+21.5 %
Beiträge im Sinne des Stiftungszwecks	3'000.00	63'333.35	
Beiträge Projekt Pfarrhaus	16'250.00	36'426.00	
Versicherung Scheune Eisten	93.30	94.50	
Rückstellung Projekt Trockenmauer	5'000.00	0.00	
Aufwand Jubiläumswein	14'850.49	0.00	
Büromaterial (Drucksachen)	1'962.60	1'421.20	
Portospesen	450.00	405.00	
Buchführungshonorar	1'600.00	1'200.00	
Stiftungsrat & Stiftungsversammlung	2'807.10	2'682.05	
Internetauftritt	1'130.18	273.35	
Werbung / PR	250.00	250.00	
Übriger Aufwand	462.50	0.00	
Kapitalzinsen & Spesen	115.80	113.00	
Abschreibungen	2'000.00	2'002.10	
Total Aufwand	49'971.97	108'200.55	-53.8 %
Gewinn (+) / Verlust (-)	<u>+10'153.98</u>	<u>-58'716.45</u>	

Bilanz 2023

Die Bilanzsumme betrug am 31. Dezember 2023 CHF 152'296.78.

Bilanz	2023 [CHF]	2022 [CHF]	Differenz [%]
Flüssige Mittel	122'354.28	105'693.00	
Forderungen	2'760.20	0.00	
Vorrat Lärchenschindeln	12'347.80	12'347.80	
Vorrat Jubiläumswein	2'632.50	0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	2'500.00	
Umlaufvermögen	140'094.78	120'540.80	+16.2 %
Anteil Raiffeisenbank Gampel-Steg	200.00	200.00	
Büromobiliar	1.00	1.00	
Bauland Eisten	1.00	1.00	
Scheune Eisten	12'000.00	14'000.00	
Anlagevermögen	12'202.00	14'202.00	-14.8 %
BILANZSUMME	<u>152'296.78</u>	<u>134'742.80</u>	
Kreditoren	0.00	0.00	
Passive Rechnungsabgrenzung	1'200.00	800.00	
Rückstellungen für Projekte	5'000.00	0.00	
Fremdkapital	6'200.00	800.00	+675.0 %
Stiftungskapital	115'111.00	113'111.00	
Mittel im Sinne des Stiftungszwecks	20'831.80	79'548.36	
Jahresverlust	10'153.98	-58'716.56	
Eigenkapital	146'096.78	133'942.80	+9.1 %
BILANZSUMME	<u>152'296.78</u>	<u>134'742.80</u>	

Der Kassier: Richard Tannast

Stifter und Gönner*innen

Wir durften im Jahr 2023 vier neue Stifter*innen in der Stiftungsfamilie begrüßen. Die Stiftung Blätten dankt allen Gönnerinnen und Stiftern für ihre Unterstützung.

Stiftungsorgane

Nachdem Lilian Ritler als neues Mitglied gewählt wurde und Norman Schneider (im Rat seit 2021) demissioniert hat, setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen:

Urs Heimberg, Herrenschwanden/Fafleralp	Präsident
Jürg Nyfeler, Reinach/Blatten	Vizepräsident, Aktuar
Richard Tannast, Blatten	Kassier
Mathias Ebener, Blatten-Eisten	Fundraising, Merchandising, Adressen
Lilian Ritler, Blatten	Marketing
Giuseppe Curcio, Steg/Blatten	Projektbegleiter
Reinhard Ritler, Blatten	Projektbegleiter
Stefan Trümpler, Romont/Fafleralp	Projektbegleiter



Revisionsstelle

Den gesetzlichen Vorgaben entsprechend hat die Revisionsstelle Alpine Revisions AG in Brig die Revision der Jahresrechnung durchgeführt (siehe Anhang).

STIFTUNG BLATTEN/ LÖTSCHENTAL

sig. Urs Heimberg
Präsident

sig. Jürg Nyfeler
Vizepräsident

Stiftung Blatten, St. Wendelinweg 1, CH- 3919 Blatten
www.stiftung-blatten.ch, mail@stiftung-blatten.ch
Postkonto Nr. 30-661998-1, Raiffeisenbank Gampel-Raron,
IBAN CH32 8080 8004 3906 8105 4

Fotos: Architektur Curcio, Damian Bellwald, Elmar Ebener, Christoph und Urs Heimberg, Jürg Nyfeler, Stefan Trümpler, Liselotte Wipf: Weinketten: Guido Schuppisser, Orcamedia

Anhang: Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Stifterversammlung der Stiftung Blatten/Lötschental, Blatten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Blatten/Lötschental, Blatten für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Brig, 11. März 2024

ALPINE REVISIONS AG


Dominik Martig
Dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

